Sonneberger Kalender für Sternfreunde 1994

Autor(en): **Meister, Stefan**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **3 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sonneberger Kalender für Sternfreunde 1994

Neu erschienen

von Rainer Luthardt

Verlag Harri Deutsch, Frankfurt am Main 1993. 320 Seiten, broschiert. Preis: SFr. 19.80 / DM 19.80. ISBN 3-8171-1394-3.

Stefan Meister

Sehr aktuell präsentiert sich schon die Titelseite mit einer CCD-Amateuraufnahme der diesjährigen Supernova in M 81. Dass der Inhalt auch sonst Amateure wie auch Einsteiger ansprechen könnte, zeigen einige Neuerungen, die man bisher bei Jahrbüchern nicht vorfand.

Der «Sonnenberger» stellt im ersten der sechs Teilabschnitte die 12 Monatsrubriken, den eigentlichen Kalender, vor und füllt damit etwa die Hälfte des Buches. Eine Monatsübersicht gibt Auskunft über spezielle Ereignisse. Daten verpackt in Diagramm- und Textform machen Sonnenaufgang, -untergang und die Dämmerung für jeden Tag deutlich. Die Angaben sind variabel für 54° bis 28° nördlicher Breite und immer 15° östlicher Länge. Es folgen zweiseitige Angaben von Koordinaten (verschiedene Systeme) und physische Ephemeriden der Sonne. Dasselbe folgt dann für den Mond. Aktuelle Sternbilder, Planetensichtbarkeiten, Begegnungen von Planeten und eine Palette von Beobachtungsobjekten sind enthalten. Auch Jupiterbeobachter kommen nicht zu kurz: Allein drei Seiten wurden für den Gasriesen jeden Monat vergeben. Darin enthalten ist ein Diagramm über den Bahnverlauf der Jupitermonde sowie Konjunktionen und besondere Erscheinungen derselben.

Nach diesen Monatsrubriken folgen Ephemeriden zu Sternbedekkungen, Planeten und Kleinplaneten. Im dritten Abschnitt sind Beobachtungsobjekte (Meteorströme und Veränderliche Sterne) enthalten. Der folgende Terminkalender mit astronomischen Veranstaltungen ist wohl ein absolutes Novum unter den Himmelsführern. Nach Ortschaften geordnet lässt sich leicht ein Überblick der (langfristig geplanten) Veranstaltungen erhalten. Auf weiteren 40 Seiten schliessen Aufsätze und

Berichte an. Hier werden Themen wie «Der 22. Sonnenfleckenzyklus» oder «Hinweise für den Kauf eines Fernrohrs» behandelt, wobei die Themenwahl sehr abwechslungsreich erfolgte. Ein abschliessender Anhang enthält Hintergrundinformationen und Daten zu den im Hauptteil besprochenen Objekten.

Dem Kalender mitgeliefert wird zusammengefaltet ein Poster der Sternwarte Sonneberg, einer sehr renommierten Sternwarte, die aber wegen der angespannten finanziellen Lage in Ostdeutschland in eine eher ungewisse Zukunft blickt. Das dicke Jahrbuch ist gesamthaft erfrischend aufgemacht und eine wahre Bereicherung am astronomischen Jahrbuchhimmel. Ausserdem ist es für den reichen Inhalt erstaunlich preiswert! ☆

ExPress

Wissenschaftler der Universität Minnesota in den USA haben mit Infrarotmessungen an der im Mai ausgebrochenen **Nova Aquilae 1993** Anzeichen entdeckt, die für die Bildung von Staubschleiern um den Stern herum sprechen. Das beim Nova-Ausbruch weggeschleuderte Material hat sich mittlerweilen auf 750 °C abgekühlt und könnte somit durchaus zu Staub kondensieren. *mk*